jazzsession@opensky-ev.de

NEWSLETTER

Dezember 2024

openSky = jazzsession wuppertal & Jazz meeting wuppertal

Hier ist unsere Dezember Info

Liebe Jazzfreundinnen und Jazzfreunde,

„Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“, sagte mal irgendein Fußballtrainer. Ihr merkt schon, ich kenne mich da nicht so aus…

Der letzte Newsletter liegt schon eine ganze Weile zurück, bereits im Juli ist von uns im wahrsten Sinne des Wortes die Beteiligung am Langen Tisch geschultert worden.

Mit dem Aufbau einer Bühne, einem Getränkestand und Sitzgelegenheiten für Besucher im Engelsgarten haben wir, die Mitglieder von open Sky kräftig angepackt.
Gegen Abend war dann der Blick abwechselnd auf eine Wetterapp und den Spielstand des Deutschlandspiels gerichtet.

Da sich hier Petrus gegen uns und einen geordneten Abbau entschieden hat, waren einige “klitschnaß” aber zufrieden über einen gut gelaufenen Tag erst nach 24 Uhr zu Hause.

Im Anhang eine kleine Bildstrecke.

Inzwischen ist das Jazzmeeting 2024 durch die Stadt gezogen und wir waren alle neben unseren hauptberuflichen Tätigkeiten so sehr in die Organisation eingebunden, weshalb dieser Newsletter ein paar Worte mehr hat und weniger News, stattdessen eher eine Rückschau darstellt.

Viele von Euch waren dabei und haben daran mitgewirkt, dass das Jazzmeeting 2024 ein so großer Erfolg wurde, dass ich hier mal ungestraft einen Superlativ nutzen darf:
Es war das erfolgreichste Jazzmeeting, das wir bisher veranstaltet haben!
Fast alle Abende waren ausverkauft und die Besucher begeistert.

Das liegt bestimmt auch daran, dass wir in diesem Jahr erstmals mit dem Multiphonics Festival kooperiert haben und damit unserer Idee einer Zusammenarbeit der hiesigen Jazzveranstalter einen guten Schritt näher gekommen sind.
Los ging es mit dem Projekt „Road to Erbil“, das mit Unterstützung u.a. des Goetheinstituts deutsche, französische und kurdische Musiker aus dem Nordirak zusammenbrachte.
Besonders gefreut habe ich mich darüber, dass dieses Konzert auch viele Zuschauerinnen und Zuschauer aus der kurdischen Community in den Skulpturenpark lockte und uns darauf brachte, die transkulturelle Komponente in kommenden Meetings nochmal zu stärken.

Am 01.11. dann der erste Auftritt von Lokalmatadoren: Neben dem Schweizer Duo Zugluft mit Jarry Singla spielten Roman Babik und Dimitri Markitantov in der ausverkauften Halle des Skulpturenparks ein beeindruckendes Duo-Konzert und erfüllten unseren Wunsch, lokale und internationale Musiker auf Augenhöhe miteinander auftreten zu lassen.

Diese Idee wurde gleich am 02.11. in der Glashalle der Sparkasse fortgesetzt mit einem Doppelkonzert des New Yorker Anat Cohen Quartetinho, gefolgt von einem wunderschönen, viel Ruhe ausstrahlenden Aufritt von Maria Basel mit ihrer Band.

Anat Cohen Quartetinho

Maria Basel Band

Nach dem spannenden Sonntags-Konzert der Kasper Collusion im Skulpturenpark stellten sich am Montag beim Wild-Card-Contest drei Newcomer-Bands dem Urteil einer Fachjury.

Da Mitglieder der Gewinnerband, dem Paula Steimer Quintett zeitgleich zum Inselabschluss Konzert auch beim Landesjugendjazzorchester verpflichtet waren, wurden sie professionell von der zweitplatzierten Band, dem CVAT-ett um die Sängerin Catalina Isidora vertreten.

Als kleines Festival im Festival gab es diesmal zwei Abende im zukünftigen Pina Bausch Zentrum, an denen die freie Improvisation im Mittelpunkt stand. Auch hier spielte mit Hans-Peter Hiby und seinem Trio wieder ein Lokalmatador neben dem Duo Angelika Niescer und Marta Warelis.
Am Folgeabend wurde es noch internationaler mit dem Fie Shouten Trio aus Holland und Alex Hawkins im Duo mit Marco Colonna.

Fie Shouten Trio

Alex Hawkins / Marco Colonna

Der Donnerstag bot eine weitere Tradition mit der Piano Night im Hause von Piano Faust. In diesem Jahr wurde der für seine Vielseitigkeit und Innovationskraft bekannte Pianist und Komponist Hans Lüdemann vom begeisterten Publikum gefeiert.

Ein Highlight des Jazzmeetings ist – ebenfalls traditionell – der Abend im Forum Knipex, das ja nicht nur von den Cronenbergern geliebt und gern besucht wird. Ein Grund für die schöne Stimmung Im Forum Knipex ist die Gastdreundschaft und Großzügigkeit unserer Gastgeber, die wieder die Getränke gegen eine Spende ausgegeben haben. So kamen fast 1.000,- € zusammen, die dieses Jahr an die Frauenberatung Wuppertal gehen.
Vor einem krachend vollen Auditorium spielten das Richard Koch Quartett und unsere „Festivalband“, die openSky Hip Fellows.
Stilistisch und in der Stimmung sehr unterschiedlich, beseelt lächelnde Gesichter im Publikum nach Richard Koch und Partystimmung bei den Hip Fellows, konnten beide Bands voll überzeugen und bereiteten den Zieleinlauf des Jazzmeetings vor.

Richard Koch
©Tillmann Braune

Der Abschluß fand am 09.11. in/auf der Insel statt, wo nach der WCC-Band CVAT-ett, die den zweiten Platz beim Contest erspielten, aber für die Siegerband aus dem bereits geschilderten Verhinderungsgrund eine sehr gute Vertretung auf der Bühne waren.
Den Schlußpunkt auf der Inselbühne setzte dann die belgische Flat Earth Society, welche mit viel Groove und Humor musikalisch über die tatsächliche Form der Erde diskutierte.

Als ein Plus von der Politikseite sahen wir das Statement von dem Wuppertaler Bundestags Abgeordneten Helge Lindh über unsere Arbeit in der Kulturszene Wuppertals.

Wir von openSky und Multiphonics denken, es ist eine tolle Konzertreihe mit sehr vielen unterschiedlichen Stilrichtungen “auf die Beine gestellt worden”.

Zweiter Sieger beim WCC und Vertretungsband CVAT-ett

Flat Earth Society

Danach war bei allen Organisatoren und unseren aktiven Mitgliedern von openSky erst einmal Erholung und ein Zu-sich-kommen angesagt.
Bevor wir uns Anfang des kommenden Jahres wieder mit voller Kraft in die Vorbereitungen für das Jazzmeeting 2025 werfen, das bereits für den 30.10. – 08.11. geplant ist.
Unbedingt den Termin schon jetzt in die neuen - leeren 2025er Kalender eintragen!

Da werden wir erstmals von Beginn an mit Multiphonics zusammenarbeiten, wollen aber auch die anderen Spielstätten und Veranstalter dahingehend stärker einbinden, dass sie nicht nur ihre Bühnen zur Verfügung stellen, sondern den Abend in Ihrem Haus auch mitgestalten.
Dies wird der nächste Schritt in Richtung einer guten Zusammenarbeit sein.

Wer nun denkt, dass wir von openSky bis zum Herbst nächsten Jahres allein mit den Vorbereitungen des nächsten Jazzmeetings beschäftigt sind, kann sich sehr gern bereits im Januar - dem 13.1.2025 ab 20 Uhr - bei den dann weiter im regelmäßigen Rhythmus stattfindenden Jazzsessions „Music is an open Sky“ im Café Ada vom Gegenteil überzeugen.

Zum Schluss haben wir noch ein besonderes Schmankerl, unter dem Link:
https://vimeo.com/1037719073?share=copy#t=0
findet Ihr einen schönen Film über Dietrich Rauschtenberger, der laut seinem sehr lesenswerten Roman „Trombeck“ zwischen Schwelm und Wuppertal den FreeJazz erfunden hat.
Die Erstaufführung fand am 07.12. in der Spinnerei in Schwelm statt, er ist von seinem Produzenten netterweise zur Verteilung in der Community freigegeben worden.

Viel Vergnügen beim Anschauen des Films.

Wir von openSky möchten uns hier auch bei allen Freunden, allen Musikern der Jazzsession, allen Unterstützern unserer Arbeit und allen Besuchern bedanken.

Schöne Feiertage und in 2025 sehen wir uns wieder.

Euer Tillmann Braune